



Presseinformation

zur 7. Sitzung des Schulausschusses
am 17.09.2013

TOP 2.2

Kooperation Staatliche Realschule Langenzenn - Mittelschule Cadolzburg Modell 9plus2 zum Schuljahr 2013/2014

Sachverhalt:

Aktueller Bericht zum Kooperationsmodell an der Mittelschule Cadolzburg mit der staatlichen Realschule Langenzenn – Modell 9plus2

Der Mittelschulverbund Dillenberg-Zenngrund startet zum Schuljahresbeginn 2013/2014 das Kooperationsmodell 9plus2 mit der staatlichen Realschule Langenzenn.

Die erste 9plus2 Vorbereitungsklasse wird im kommenden Schuljahr an der Mittelschule Cadolzburg eingerichtet und dort im Folgejahr weitergeführt.

Im nachfolgenden Schuljahr 2014/2015 wechselt der Standort der nächsten 9plus2 Vorbereitungsklasse an die Mittelschule Langenzenn. Für die darauffolgenden Schuljahre ist ein jährlicher Wechsel des Standortes innerhalb des Mittelschulverbundes Dillenberg-Zenngrund geplant.

Bereits zu Schuljahresbeginn 2012/2013 wurde dieses Modell an der Mittelschule Zirndorf in Kooperation mit der staatlichen Realschule Zirndorf eingeführt. Die ersten Erfahrungen der Schulleiter zeigen, dass dieses Projekt sehr gut angenommen wird.

Bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014 erfolgt die Schülerbeförderung der Schüler an die Mittelschule Zirndorf mit der Realschulbuslinie des Landkreises Fürth. Im Zuge des Vollausbauens der Realschule Langenzenn wird diese Realschulbuslinie eingestellt.

Daraus ergibt sich für die Schüler aus dem nördlichen Landkreis die Problematik, dass sich die Beförderung im 2. Vorbereitungsjahr sehr zeitaufwändig und umständlich gestaltet.

Aufgrund der erteilten Genehmigung des Modelles ist diese Schwierigkeit gelöst, da nun auch an der Mittelschule Cadolzburg bzw. an der Mittelschule Langenzenn für Schüler des nördlichen Landkreises die Möglichkeit besteht, den mittleren Bildungsabschluss innerhalb von zwei Jahren zu erreichen. Voraussetzung für den Übertritt von einer anderen Mittelschule im Landkreis in das Modell 9plus2 ist allerdings ein pädagogisches Gutachten der abgebenden Schule, welches dem Schüler das Potenzial bestätigt, den mittleren Bildungsabschluss innerhalb von zwei Schuljahren zu erreichen.

Das Modell 9plus2 stellt eine Ergänzung zum bestehenden M-Angebot dar, indem Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert werden und ihnen ermöglicht wird, in einem größeren Zeitrahmen den mittleren Bildungsabschluss zu erwerben.

Zielgruppe des Kooperationsmodelles sind Schüler, welche den qualifizierenden Hauptschulabschluss nicht mit 2,33 erreichen und aufgrund dessen anschließend an die 9. Jahrgangsstufe nicht den M-Zweig besuchen können.

Desweiteren spricht das Projekt Realschüler an, die extern am qualifizierenden Hauptschulabschluss teilnehmen, deren Notendurchschnitt schlechter als 2,33 -2,66 ist und ein Verbleib aufgrund der Versetzungsbestimmungen auf der Realschule nicht mehr möglich ist. Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist dieses Modell auch für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Langenzenn nach Abschluss der 9. Jahrgangsstufe eine Alternative.

Die Kooperation beinhaltet gemeinsame, individuelle Beratungsangebote der beiden Schulen. Die Arbeitsgemeinschaft Rechnungswesen findet an den Standorten Cadolzburg und Langenzenn statt und wird durch einen Realschullehrer angeboten. Die Unterrichtsfächer Physik/Chemie/Mathematik werden an der Mittelschule Cadolzburg durch einen Lehrer der Mittelschule unterrichtet. Die Inhalte orientieren sich schwerpunktmäßig am Realschullehrplan der 10. Klasse. Desweiteren findet wöchentlich ein zweistündiger verpflichtender Unterricht in Buchführung auf Basis der vorliegenden Realschullehrpläne statt, welcher durch das Angebot einer Arbeitsgemeinschaft zur Vertiefung ergänzt wird.

Die in den Mittelschulen Cadolzburg und Langenzenn profilgebende Berufsorientierung wird als tragende Säule auch in das Modell mit einbezogen.

Aktuell unterstützen zwei Lehrkräfte der staatlichen Realschule Langenzenn insgesamt zwei Wochenstunden das Projekt.

Die räumliche Distanz von ca. 8 km stellt auch hinsichtlich der Schülerbeförderung kein Problem dar. Schüler aus dem nordwestlichen Landkreis können die Buslinien der Dillenberg-Schule benutzen. Der Transfer zwischen den Schulen kann durch die Busse der Realschule Langenzenn abgedeckt werden.

Die Abrechnung der Schülerbeförderung und Gastschulbeiträge regeln die Kommunen untereinander. Für Schüler welche die Linie des Landkreises in Anspruch nehmen, erfolgt die Abrechnung über das Sachgebiet ÖPNV des Landratsamtes.

**Beschlussvorschlag:
Der Schulausschuss nimmt Kenntnis.**